

Der Babysitter für Max - Aus Internet Forum - Autor nicht bekannt - 08/2012 - Teil 1
Überarbeitet und verändert von Norbert Essip - 04/2022

Miles ist Geschäftsmann. Mitte Dreißig Jahre. Sehr erfolgreich. Aber er war auch alleinerziehender Vater. Das ist heutzutage zwar nicht mehr so ungewöhnlich, aber bei seinem Pensum fast nicht zu schaffen, ohne seinen jüngeren Bruder wäre das nicht zu schaffen. Dummerweise war dieser aber gerade im Urlaub und Miles musste dringend einen Babysitter für Max finden, der sich sehr gut mit Kindern und ihren Bedürfnissen auskennt. Denn Max ist schon lange kein kleines Baby, und eigentlich auch kein Junge mehr, der noch eine Nanny oder so braucht. Max wurde bald 16, somit bereits voll in der Pubertät. Eigentlich das Alter wo ein Kind schon fast alles selbstständig machen kann. Wer Max sieht, der mag ihn für sehr viel jünger halten, weil er nicht nur mit Teddys und Spielzeug spielt. Max siehst du fast nur mit Latzhose, was ihn erst recht wie eine kleinen Jungen aussehen läßt. - Nur Miles wollte seinen „kleinen“ Max nicht alleine lassen. Schlimm genug, das er ohne Mutter aufwachsen musste. Max war lieb und aufgeweckt und malte sehr gern. Genau wie sein Vater. Doch Max hatte ein "Problem". Denn er war noch nicht sauber. Miles störte das nicht im geringsten, er selbst hatte auch bis er Zwölf war, Tag und Nacht Windeln getragen und hatte als er in Max alter war wieder angefangen ins Bett zu machen. Deshalb hat er bei seinem Sohn auch nie darauf bestanden, das er „trocken“ werden muss. Im Gegenteil! Er sagt sich, was ihm damals doch viel Freude bereitet hat, ins Bett und in die Hose zu machen, das wollte er deshalb bei seinem Sohn auch nicht bestrafen. Wenn es ihm doch Spaß macht...

Miles hatte das bei Erzählungen von seiner Ex Frau gehört, wie sehr sie von Mutter und Vater darauf gedrillt wurde, das sie sauber (trocken) werden muss. Sie bekam von ihren Papa dann immer eine saftige Ohrfeige. Und das prägt ein Kind und wird noch mehr zu einer Last, die man bei einem Kind vermeiden will. - Schon als sie 1 1/2 Jahr alt war, war sie ohne Unfälle. Darauf schien sie sich irgendwie etwas einzubilden und wollte das bei ihrem Sohn auch so machen. Das Max weinte und schrie, das einem das Herz zerriss, wenn er aufs Töpfchen gesetzt wurde, das schien sie nicht zu interessieren. Sie war es, die dem Jungen nicht nur Ohrfeigen verpasste, sie drohte dem Kind damit, das er ins Internat kommt, wenn sich das nicht ändert. Das war auch mehr oder weniger der Grund für die Trennung von seiner Frau. Von da an, war es für Max und Miles wie eine Befreiung von einer harten Last. Fortan taten sie beide nur noch das, was ihnen Spaß macht...

Miles dachte nicht weiter darüber nach, denn mit seinem Sohn verstand er sich doch bestens. Es war im Moment mal nötig, das jemand auf ihn, den Jungen aufpasst, wenn er für seine berufliche Belange nicht immer da war. - Er blätterte durch die Stellenangebote. "Babysitter"! - "Kaum einer ist bereit Windeln zu wechseln und auch wenn es dann nur für die Nacht ist... sind die denn alle Bescheuert?" Miles fand diesen Sauberkeitswahn in der Erziehung unmöglich. Max war gut in der Schule und auch sonst ein braver Junge. - Miles war schon dicht daran aufzugeben, als er auf eine Anzeige ganz unten am Bildrand der Zeitung stieß. "Bin ein Junger, aber erfahrener Erzieher, habe Erfahrung mit großen und kleinen Kindern. Liebevoller Betreuung rund um die Uhr ist kein Problem. Bei mir können sie Hausaufgaben machen, spielen - abends kann ich ihnen vorlesen und auch die Windeln wechseln - Alles kein Problem. Steven - und eine Telefon-Nr. - "Na wenn das mal kein Glückstreffer ist" sagte Miles und dachte das der Tag doch noch gut werden könnte. Seine Reise war für den nächsten Tag angesetzt und sollte 3 Tage dauern. Am Abend erzählte er seinem Sohn davon. "Aber ich kenn den doch gar nicht, was ist wenn... er mich ärgert?" - "Ach Kumpel weswegen denn?" Max sah über die Schulter. Unter dem Schlafanzug erkannte man seine dicke Windel. "Ach Großer" Er nahm

seinen Sohn in den Arm. "Ich hab vorhin mit Steven telefoniert und er macht einen sehr netten Eindruck, ihr werdet viel Spaß haben, und er hat mir zu gesagt, dass er keine Probleme damit hat das du noch Windeln trägst." Max lächelte, aber es wirkte nervös. "Kopf hoch, ich werd jeden Abend anrufen und hören wie es dir geht und wenn es ganz schlimm wird, komm ich und rette dich, einverstanden?" Miles untermalte seine beruhigende Rede mit einem Klaps auf Max Po. Es raschelte. "Okay ich kann ihm ja ne Chance geben" sagte Max und grinste. "Das ist mein Junge" sagte Miles anerkennend. "Doch ich glaub bevor du ins Bett gehst, ist noch ein Windelwechsel nötig. Was meinst du hmm?" Max lächelte verlegen. Er hatte in der Tat erst kurz nach dem Abendessen ganz in Ruhe einen Stinker in die Windel gedrückt. Und natürlich duftete es in seiner Umgebung.

Aber Max fand es gut das Daddy nichts vorher gesagt hatte. Es gefiel Max einfach. Es beruhigte ihn und entspannte ihn. Jetzt grinste er breiter und wackelte mit dem Po. "Nööö" sagte er und lief lachend in sein Zimmer. Max hat ja nicht aus Angst vor einer Bestrafung oder einer nicht erlernten Kenntnis über das benutzen einer Toilette in die Windel gemacht. Seit einiger Zeit ist es sein Hobby sich dann noch was mehr damit zu gönnen. Was? Na halt das, was Jungs mit dem Entdecken einer Erektion tun. Er wichst sich seinen Harten. Und das wird er auch gleich wieder tun. Das schönste für Max ist es doch, sich je nach Lust und Bedarf in die Windel zu machen. Dabei zu spüren, wie es in die Windel geht, und zu merken, das der Penis wird hart. Wie es mit seiner häufigen Latte los ging, hat er das auch nur heimlich gemacht, sich zu wichsen.

Miles grinst, weil er nun mal auch Stolz auf seinen Sohn ist. Er ging ins Badezimmer und holte eine frische Moltex Junior aus der Packung und klemmte sie sich zwischen die Zähne und krabbelte ganz langsam ins Zimmer. Hmm? Es ist ihr Spiel, was sie schon immer so machten, seit Miles für seinen Sohn alleine sorgt. Er tut so, als wäre ein böses Tier, das nach seinem Opfer sucht. Max hat sich unter der Bettdecke versteckt. Er lag da auch nicht nur so darunter. Sondern er begann schon damit sich auf das schöne geile einzustellen, in dem er sich seinen Penis durch die Windel massiert, bis er einen großen Harten hat. - "Hier kommt das Windelmonster" sagte Miles und Max fing an zu lachen und gleichzeitig an zu schreien. Miles kam unter die Bettdecke gekrochen und kitzelte seinen Sohn. Das es unter dem Laken noch intensiver roch interessierte beide nicht. Denn Miles erzog seinen Sohn u.a. mit dem wichtigen Satz. "Ekel ist etwas antrainiertes" - Während sie sich nun gemeinsam sehr kindisch benehmen, vollendete Max das, was er schon teilweise getan hat. Fast kann man annehmen, es geschieht, weil sie so intensiv spielen, das es Max nicht merkt, was da bei ihm geschieht. Er pisst und kackt sich in die Windel. Miles weiß das, darum packt er bei seinem Sohn immer häufiger vorne an die Windel. Max drückt seinen Unterleib gegen die Hand, um somit seinen harten Penis mehr Gefühle zu geben. Nach einigen Momenten zuckt sein ganzer Körper. Max ist es gekommen. Nun ist auch noch Sperma in die Windel gegangen...

An anderer Stelle, am anderen Tag. - Steven richtete die Wohnung her, bzw. er räumte auf. Er war freiberuflicher Erzieher und konnte sich somit seine Arbeit einteilen, wie er will. Er hatte ein schönes großes Apartment in der 52-Straße in der Nähe vom Central Park. Er mochte die Stadt, weil man da sehr viel erleben konnte, aber ihm waren seine ruhigen Momente wichtig, und saftiges Grün und Tiere gehörten einfach dazu. Erst gestern war er mit Lucy und Adam im Park gewesen. Sie aßen Eis, machten tolle Fotos und hatten einfach einen schönen Tag. Leider mit einem kleinen Wermutstropfen. Die beiden mussten im laufe des Tages natürlich irgendwann sehr nötig, aber es gab nirgendwo eine einsame Ecken wo sie hätten hinmachen können und die Schlange vor den Toiletten war unmenschlich lang. So hatten die beiden Kids in die Hosen gepinkelt. Wofür sie sich sehr schämten. Steven war selbst Bettnässer gewesen und

hatte oft selbst in solchen Situationen in die Hosen gemacht. Wichtig war es ihm, dem Kind ein Gefühl von Vertrauen zu geben und eine Sicherheit. Zumeist kann man doch sagen, nie würde ein Kind absichtlich in die Hose machen, jedenfalls nicht um seinen Eltern oder so zu schaden. Es passierte einfach. Steven wollte sich lange nicht von seinen Windeln trennen und machte dann irgendwann in die Hose im Glauben, er hätte sie doch noch seine geliebte Windel um. - Während er so den Staubsauger schwang, überlegte er ob er auch alles hatte? Cola, Popcorn, nen coolen Film. Was zum Mittag und Abendessen und natürlich seine besonderen Sachen für den Fall der Fälle. Adam und Lucy konnten sich nach dem etwas peinlichen Unfall bei ihm frisch machen und bekamen für die lange Heimfahrt nach Long Island eine Windel um. Die beiden waren 10 und 12 und so passten ihnen die schicken Pampers 7 sehr gut. Steven selbst trug sie gerne. Nicht um sie zu benutzen, dafür hatte er richtige Windeln. Aber sie fühlten sich einfach gut an. Er freute sich schon auf seinen neuen kleinen Gast. Max hieß er, sagte der Vater. Steven bekam für die drei Tage gutes Geld als Entlohnung. Allein wegen der Übernachtung und weil der Vater gefragt, hat ob Wickeln ein Problem wäre? Was Steven natürlich versicherte, dass das kein Ding wäre. "Max ist aber schon 15!" - "Oh, OK" erwiderte Steven und sagte nochmals, dass er damit keine Probleme haben würde. So war der Deal klar und in einer Stunde würden sie da sein. Steven ahnte, dass wenn so ein großer Junge noch Windeln braucht, ob da nicht auch etwas anderes dahintersteckt. Der Junge könnte auch nur in seiner Entwicklung zurück geblieben sein, also noch wie ein kleines Baby sein. oder schon was damit bezwecken, wenn er sich ständig in die Windel macht.

Steven dachte ob Max sie wirklich noch braucht oder ob er, wie er damals, gerne Windeln trug. Wie auch immer, sie würden sich sicher gut verstehen. Steven selbst verstand einfach nicht warum manche Menschen immer so empfindlich reagierten. Erst letzte Woche schmiss der Schaffner eine junge Mutter aus dem Zug, weil sich mehrere Fahrgäste über den strengen Duft beschwert hatten. Ihr drei jähriger Sohn hatte schon beim Hinsetzen auf die Sitzbank gesagt, dass er AA gemacht habe. Steven musste grinsen, denn die Frau setzte sich ihm genau gegenüber. Der Kleine war neugierig und wuselte überall herum, was natürlich den Duft verteilte und dann kam der Schaffner. Steven sagte noch, dass es ihm leid tat, worauf hin die Mutter ihn merkwürdig ansah, bis sie offenbar verstand. - Steven dachte darüber nach was da in der Bahn damals passiert ist und über das kommende so sehr nach, dass er vergaß dass er eigentlich mal ganz dringend auf die Toilette musste. Er merkte bereits dass es in seiner Unterhose feucht wurde und merkte, dass es ihm gefiel, vor allem so frech zu sein, da hatte seine große Schwester früher bei ihm immer einen Grund gehabt, über ihn zu lästern. Steven nuckelte an der Kuppe seines kleinen Fingers, während es auf dem Holzboden plätscherte. "Ferkel!" dachte Steven doch ein Schamgefühl stellte sich nicht ein.

Währenddessen waren Max und Miles bereits auf dem Weg. Max war aufgeregt, er hatte wegen seinen Windeln kaum Freunde und weil Daddy so oft und lang arbeiten musste war er oft alleine. Aber er fühlte sich nicht unbedingt einsam. Er war für sein Alter sehr selbstständig. Miles konnte ihn schon mit 6 Jahren einkaufen schicken oder ein paar Stunden alleine lassen. Er konnte lesen und sich vernünftig ausdrücken, darauf legte er Wert. Nur dass er nicht auf Toilette gehen wollte. Wozu auch? Spart Wasser und damit Energie und Geld. - Max war immer nervöser geworden je näher sie dem Ziel am Central Park kamen. - Miles lächelte. Er hatte ihn bereits dreimal wickeln müssen, wobei das erste mal praktisch nicht zählte, da Max zu 95% Morgens die Windel nass hatte und zu 70% auch voll. Jetzt war der kleine Stinker sauber und trocken, und drückte seinen Plüschwolf. "Verpich mir nicht bei jeder Gelegenheit in die Windel zu donnern, wie sonst" Max lächelte. Er hatte einen gesunden Appetit und eine ebensolche Verdauung. 5 Windeln pro Tag waren Alltag. Wenn Max Ferien hatte, dann konnten es sogar

um einiges mehr Windeln sein. Miles legte wert darauf das er viel trank, außerdem machte es sein Söhnchen glücklich. Jetzt bogen sie in die 52 te Straße ein.

Hier noch ein paar Erinnerungen, die Miles und auch Max an frühere Zeiten hatten - "Doch du kannst" sagte Miles jetzt schon zum dritten mal. "Nein das werde ich nicht, das ist schon peinlich genug" meine Judith. Max wusste gar nicht, was los war, aber er verstand das es wohl um ihn ging. Er mochte es nicht wenn Mama und Papa stritten. "Miles, die Leute gucken schon und rümpfen die Nase, ich würde gerne bezahlen und gehen, wenn es dir nichts ausmacht" keifte Judith und versuchte dabei nicht zu schreien. Miles fand das alles so lächerlich, sie waren in ein schickes Restaurant gegangen um ein wenig abzuschalten, da aber in letzter Minute der Babysitter abgesagt hatte mussten sie Max mitnehmen. Judith hatte ihn davon abgehalten die Wickeltasche mitzunehmen, schließlich war es ein 2 Sterne Restaurant und keine Kneipe, und Max war inzwischen 4 und sollte langsam aufs Töpfchen gehen können - Blabla... - Miles dachte an diese alte Story zurück als sie noch unterwegs zu Steven dem neuen Babysitter waren. Sie hatten damals ihr Essen halb verzehrt, als sie bemerkten das Max auf dem Stuhl hin und her rutscht und kurz nach dem sie gefragt hatten, was er habe, bemerkte sie es auch schon einen schwachen, wenn auch strengen Geruch. Max hatte sich mal wieder beim sitzen am Tisch in die Windel gemacht. Diesmal somit in einem Restaurant! "Na Super, verdammt noch mal kannst du nicht einhalten oder gleich auf die Toilette gehen wie jeder andere Junge in deinem Alter" keifte Judith. "Gar nicht wahr" meinte Max. "Der Andy aus meiner Gruppe macht auch noch in die Windel" - "Komm mir nicht so junger Mann, du bleibst jetzt so bis wir fertig sind" Da haute Miles auf den Tisch. "Jetzt mach aber mal einen Punkt, schlimm genug das du den Jungen so vorführst, er musste eben mal, das ist ganz normal" Max lächelte verlegen. Er wußte es doch, auch Papa war nie sauer wenn er in die Windeln machte, selbst jetzt nicht wo er keine an hatte.

"Er hat sich grade mit voller Absicht in die Hose geschissen" schnauzte Judith "Das ist ja wohl alles andere als normal" - "Dich hat man wohl auch mit der Pistole aufs Töpfchen gesetzt oder?" Judith starrte ihn an. "Was soll das denn heißen?" - "Ach vergiss es" Miles hob seinen Sohn aus dem Stuhl und setzte sich ihn auf den Arm. Mit seinem Sohn zu kuscheln, das mag der Kleine und er nun mal auch. Wenn sie so zusammen sind, macht Max besonders gerne in die Windel. Die Duftwolke die er dabei aufwirbelte störte ihn nicht, Judith dafür umso mehr. Miles legte ein paar \$ auf den Tisch, für den Kellner der gerade abräumte und Anstalten machte sie raus zu werfen, da einige Gäste inzwischen wirklich die Nase rümpften. "Ich werde meinem Sohn jetzt sauber machen gehen und wenn ich wieder komme bist du verschwunden" Miles sagte das Eiskalt und meinte es ernst und da Judith kein bisschen weinerlich aussah, erkannte er das ihre Ehe gescheitert war. Wegen einer vollen Hose. Miles störte beides nicht sonderlich. Als er Max im Wickelraum die Hose auszog, musste aber selbst etwas das Gesicht verziehen. "Puuhu mein Junge, das war aber ordentlich" Max kicherte und sein Papa machte ihm den Po sauber. Kurz überlegte er ein Taxi zu nehmen und vorher die volle Latzhose auf Judith Autositz zu legen, aber so gemein war er dann doch nicht. Danach ging alles nur noch über Anwälte und nach einem halben Jahr waren sie geschieden. Judith bezahlte zwar nur die Hälfte an Unterhalt aber das war Miles egal. Sie hatte ihren Sohn und Mann hängen lassen wegen etwas wie Windeln. Lächerlich. Miles und Max waren auch so ein gutes Team. Vor allem entdeckten sie beide recht bald, wie geil es für sie war, wenn Max sich eingeschissen hat. Später, als Max nun mal kein kleiner Junge war, sondern seine Pubertät erreicht hatte, sah Miles gerne zu, wenn sein Sohn sich in die Windel macht, dabei einen Harten bekam und sich dann wichst. Er selber gönnte es sich dann auch, mit seinem Sohn gemeinsam zu wichsen. Und oftmals auch noch in die Hose zu machen... - und über ein nasses Bett am Morgen, machten sich beide ohnehin keine Gedanken. Da hat es immer noch die Folie unter dem Bettlaken.

Sie bogen gerade um eine Kurve und Miles sah wie Max kurz das Bein hob. Er lächelte. "Alles Okay Partner?" - "Joa, hab nur eben kurz gepullert" und massiert sich an seiner Hose herum. Er hat mal wieder deswegen eine Latte. "Hehe Steven wird nicht nach Windeln bezahlt, obwohl..." Miles grinste schief und beobachtete, wie Max sich mehr seine Latte abrieb. "Er kriegt 10 \$ die Stunde" Max sah etwas überrascht zu ihm hoch und dann auf die Tasche auf der Rückbank. "Heeeee so viele Windeln verbrauch ich auch nicht" sagte er und zeigte dabei seine weißen Beißerchen. Miles hätte ihn am liebsten durch geknuddelt, aber er musste fahren und sie waren ja auch gleich da. Und er musste einräumen das Max tatsächlich nicht so viele Windeln verbraucht, aber 5 am Tag waren es mindestens und der bisheriger Rekord lag bei 8. Sie hielten an. "Da sind wir Sportsfreund" Sie stiegen aus und fuhren in den 15 Stock des Hochhauses. - Steven hörte die melodische Klingel und schlenderte zur Tür. "Hallo, da seid ihr ja, Miles schön sie wieder zu sehen Sir" - "Oh ganz meinerseits Steven" - "Hi" kam es ganz leise von Max. Steven lächelte und beugte sich runter, "Hey Großer, hab schon viel von dir gehört, freut mich dich kennen zu lernen. Ich hoffe wir kommen gut miteinander aus" - "Mhmh ja" sagte Max leise und drückte sich an seinen Papa. "Nicht so schüchtern" Miles streichelte ihm durchs Haar. Dann traten sie ein und Miles reichte ihm Koffer und eine kleine Reisetasche. "Da ist dann alles drin was er so braucht, aber das wichtigste hat er im Arm." Max hielt seinen Plüsch Tiger hoch. "Awww der ist ja toll, hat er einen Namen?" - "Das ist Harry" Max hielt ihn im Arm wie ein Baby und beschütze ihn. Er marschierte in die Wohnung hinein und sah sich alles an. „Ein süßer Junge" sagte Steven "Oja ja ein ganz lieber und kluger vor allem. Er hat noch ein paar Aufgaben zu lösen über die Ferien, achte da bitte drauf" - "Klar doch, und ehm wenn er?..." - „Oh Keine Sorge, er meldet sich wenn er in die Windel gemacht hat, meistens wickel ich ihn nach wenigen Minuten, je nachdem was er gemacht hat, wenn er ein Buch liest, eins seiner Abenteuer, dann stinkt er auch mal 2-3 Stunden" Steven grinst. "Hehe kein Problem solange er nicht wund wird oder so" - "Nein, Nein er ist immer gut eingecremt" - "Supi..." die beiden Männer schüttelten sich die Hand und Miles ging noch mal zu Max und drückte ihn. "Komm bald wieder Daddy" Max jammerte etwas und drückte seinen Harry dabei ganz fest. "Awww Hee mein Großer, bin ja bald wieder da und Steven ist ein ganz lieber. Ihr werdet viel Spaß haben" Er nickte tapfer und gab seinem Daddy einen Kuss. Sie umarmtem sich erneut und sagten mehrere Male sehr lieb "Auf Wiedersehen, mein Sohn" - "Tschüss Daddy" Dann fiel die Tür zu. "Alles klar, okay Buddy möchtest du dich erst mal umziehen, waschen oder so, oder was essen?" - "Mhm alles okay" Max ging ins andere Zimmer was ihm als sein Zimmer vorgestellt wurde. "Mach es dir ruhig bequem. Ich bin in der Küche, wenn du was brauchst" - "Okay" Max packte seine Sachen aus und holte sein Buch hervor und wollte sich aufs Bett legen und um sich mit lesen abzulenken. Dann merkte er einen ziemlichen Druck, nicht von seiner Blase, die hatte er doch schon bei der Autofahrt geleert. "Ohh ausgerechnet jetzt" stöhnte er und kniff die Backen zusammen. Innerlich überlegte er, ob sich wie gewohnt in die Windel kacken soll. Er war sich nur nicht so sicher, ob der Steven das versteht, wenn er sich auch wixsen möchte. Er ist ja nun mal kein Baby! - Mehr in der Fortsetzung.